

Moment mal ... vom 27.07.2019



Alte Liebe – durchrostet © Rainer Sturm_pixelio.de

Nostalgie

Mein Auto streikt gerade. Was hat es denn nun schon wieder? - Denke ich. Dabei hat mein Auto fast nie etwas. Es ist total zuverlässig. Im Kofferraum vom Trabant hatte ich den Zündkerzenschlüssel, Werkzeug für die Unterbrecherkontakte und einen Ersatzkeilriemen. Der Trabant war 13, als ich ihn gekauft habe und 17, als er nach der Wende verschrottet wurde. Mein heutiges Auto ist gut 10 Jahre alt. Werkzeug habe ich keins im Kofferraum. Wozu auch? Es will heute nicht fahren, weil ich in der Garage die Autotür nicht richtig zugeworfen habe und irgendeine Lampe in den letzten beiden Tage die Batterie entladen hat. Selber Schuld – sozusagen.

Manche Menschen weinen der vergangenen Zeit nach. Und im Wahlkampf gibt es Parteien, die solche Stimmung für sich nutzen wollen. Was hätte aus dem Osten nicht alles werden können – wollen sie uns einreden. Dabei ist so viel geworden. Soll man an die Kohlen erinnern, der in den Keller geschaufelt werden mussten, um im Winter heizen zu können? Oder an die Eimer auf dem Dachboden, weil es keine Dachdeckerkapazität gab.

Früher war alles besser – glauben manche. Natürlich, da waren sie noch jung und fit und die Zeit, die vor ihnen lag, schien unendlich zu sein. Heute sind sie dreißig Jahre älter, es kneift im Kreuz und die Zukunft vor ihnen ist ganz schön begrenzt. Keine Partei kann das ändern. In der Bibel beim Prediger Salomo (Kapitel 7 Vers 10) kann man lesen, dass es nicht von Weisheit zeugt, die Vergangenheit zu verklären. Was wir dort lesen, ist vor gut 2300 Jahren geschrieben worden. Es stimmt bis heute.

Thomas Berg, Lunow